

SbX

Eine Linkliste zum Thema Kosmetikprodukte finden Sie unter der ID: 3317.

3 Kosmetikprodukte Schönheit und Glück

Seit Jahrtausenden versuchen Menschen, anders auszusehen als sie sind. Um dem Bedürfnis nach Gesundheit, Jugend, Wohlbefinden und Schönheit nachzukommen, wird heute eine Vielfalt von Kosmetikprodukten angeboten.

Arten von Kosmetikartikeln

Kosmetika sind Produkte, die zur Körper- und Schönheitspflege eingesetzt werden. Dafür müssen sie verschiedene Funktionen erfüllen: Sie müssen den Körper schützen, pflegen und verschönern. In diesem Sinne unterscheidet man, obwohl die Übergänge fließend sind, zwischen Schutzkosmetik, Pflegekosmetik und Dekorationskosmetik. **Kosmetika enthalten typischerweise drei Gruppen von Inhaltsstoffen:**

- **Grundstoffe:** Trägersubstanzen, die die Grundlage des Produkts bilden. Es handelt sich dabei meist um Wasser, Öle oder Wachs.
- **Wirkstoffe:** Diese Stoffe sind für die Wirkung des Produkts verantwortlich, beispielsweise Tenside für die Reinigungswirkung, Fluoride für die Härtung des Zahnschmelzes, Pigmente für UV-Schutz und antibakterielle Stoffe, um Schweißgeruch zu unterbinden.
- **Hilfsstoffe:** Diese Stoffe erfüllen eine Funktion im Produkt, haben aber mit der Wirkung nicht direkt etwas zu tun. Es handelt sich dabei um Emulgatoren, Verdickungsmittel, Schaumbildner, Konservierungsmittel, Farbstoffe, Duftstoffe etc.

Schutzkosmetik

Die Körperoberfläche ist einer Vielzahl von inneren und äußeren Einflüssen ausgesetzt, die sie beeinträchtigen oder die natürliche Alterung beschleunigen. Dazu gehören:

- **Klimatische Faktoren:** Wind, Trockenheit, Wasser, Kälte, Sonne
- **Krankheiten und Parasiten:** Neurodermitis, Schuppenflechte, blutsaugende Insekten
- **Lebensstil:** Schlafmangel, Stress, Ernährung

Der Körper verfügt über natürliche Schutzmechanismen, um sich gegen manche dieser Einflüsse zu schützen. Talg schützt vor Wasser, das Braunwerden der Haut schützt vor schädlicher UV-Strahlung usw. Kosmetikprodukte können ebenfalls eine Schutzfunktion übernehmen, wenn die natürlichen Schutzmechanismen überfordert sind. **Stark fettende Cremes** schützen beispielsweise vor Wind, Trockenheit sowie vor der Einwirkung durch Wasser und Kälte. Dies kann vor allem für die empfindliche Haut der Lippen oder für Kinder wichtig sein. Speziell die Lippen gewöhnen sich allerdings sehr rasch an das aufgebrauchte Fett und stellen die eigene Talgproduktion ein.

In der richtigen Dosierung und bei einer intakten Ozonschicht hat **Sonnenlicht** eine positive Wirkung auf die Gesundheit. Es fördert die Bildung von Vitamin D und hebt auch die Stimmung. Die Sonne strahlt jedoch nicht nur sichtbares Licht und Wärme ab, sondern auch ultraviolette Strahlung (UV). Je nach Wellenlänge unterscheidet man UV-A-, UV-B- und UV-C-Strahlung. Bei einer intakten Ozonschicht werden die UV-C-Strahlung vollständig und ein Teil des UV-B in der Atmosphäre absorbiert. UV-A dringt bis in die Lederhaut vor und bewirkt eine schnelle, aber nur kurzfristige Bräunung. Es ist nicht so stark krebserregend, fördert aber die Faltenbildung. UV-B dringt nur in die oberen Hautschichten ein und bewirkt eine langfristige Bräunung. Es kann zu Sonnenbrand und Hautkrebs führen und ist an der Bildung von Vitamin D in der Haut beteiligt.

Vor einer Schädigung der Haut durch die Sonne schützt **Sonnenschutzkosmetik**. **Sonnenschutzmittel können zwei Arten von Wirkstoffen enthalten:**

- **Chemische UV-Filter:** Sie dringen in die Haut ein und fangen das UV-Licht ab. Sie sind nicht abwischbar und entfalten ihre Wirkung etwa 30 Minuten nach dem Auftragen. Da sie chemisch ähnlich aufgebaut sind wie Östrogene, können sie bei Kleinkindern und empfindlichen Menschen den Hormonspiegel stören.
- **Pigmentfilter:** Sie enthalten mineralische Stoffe (z. B. Titanoxid, Zinkoxid), die auf der Haut die UV-Strahlung absorbieren oder reflektieren. Da sie nicht in die Haut eindringen, sind sie nicht wischfest und wirken sofort nach dem Auftragen.

Sonnenschutzmittel haben einen Lichtschutzfaktor, der angibt, um wie viel Mal länger man in der Sonne bleiben kann als ohne Sonnenschutzmittel. Die Dauer, bevor es zu einer Entzündungsreaktion der Haut (Sonnenbrand) kommt, ist individuell verschieden und hängt vom Hauttyp und von der Bräunung der Haut ab.



Durch die geringe Luftfeuchte in der Kälte trocknet die Haut schnell aus.

Östrogene sind weibliche Geschlechtshormone.



Eincremen kann auch Spaß machen.



Die Weibchen der Stechmücke saugen Blut von gleichwarmen Wirbeltieren.

Emulgatoren ermöglichen die Mischung von an sich nicht mischbaren Substanzen, wie z. B. von Wasser und Öl.

Auf der Packung von Sonnenschutzmitteln muss nicht nur ein Ablaufdatum angegeben sein, sondern auch der Zeitraum, wie lange es nach dem Öffnen verwendet werden darf („12M“ steht z. B. für zwölf Monate).

Zur Schutzkosmetik gehören auch **Insektenschutzmittel**, die auf die Haut aufgetragen werden. Diese enthalten künstliche oder natürliche Duftstoffe, die von blutsaugenden Insekten und Zecken gemieden werden.

Pflegekosmetik

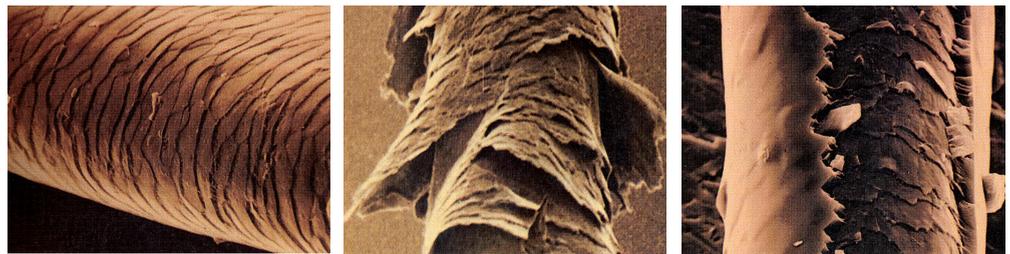
Pflegekosmetika werden nicht wegen ihrer Schutzwirkung oder ihrer reinigenden Wirkung verwendet, sondern weil sie andere positive Wirkungen auf die Körperoberfläche haben. **Haarbalsame** enthalten Stoffe, die das Haar leichter kämmbar und glänzend machen. **Cremes** und **Lotionen** werden auf die Haut aufgetragen und haben heilende, durchblutungsfördernde oder entzündungshemmende Wirkung. Sie bestehen meist aus Wasser, Öl, einem Emulgator und verschiedenen Wirkstoffen.

Deodorantien und **Antitranspirantien** sollen den Schweißgeruch hemmen und überdecken. Während frischer Schweiß angenehm nussig riechen kann, entstehen nach einiger Zeit durch den bakteriellen Abbau des Schweißes streng riechende Stoffe. Aus diesem Grund enthalten Deodorantien und Antitranspirantien nicht nur Duftstoffe, sondern auch bakterienhemmende Mittel. Auch Alaunkristalle wirken antibakteriell.

Dekorative Kosmetik

Mit dekorativer Kosmetik wird das Aussehen von Haut, Haaren und Nägeln verändert. Die meisten dieser Kosmetika enthalten Farbstoffe. In der Vergangenheit enthielten **Schminken** und **Lippenstifte** oft Blei- und Quecksilberverbindungen, die zu chronischen Vergiftungen führen konnten. Die heute verwendeten Farbstoffe sind weitgehend unbedenklich. Lediglich bei Menschen mit empfindlicher Haut können Schminken Allergien auslösen. **Haarfärbemittel** sind vom gesundheitlichen Standpunkt aus gesehen wesentlich problematischer. Dunkle Farben enthalten oft giftige Chromverbindungen, das Bleichen der Haare mit Wasserstoffperoxid schädigt die Struktur des Haares.

Haarschäden

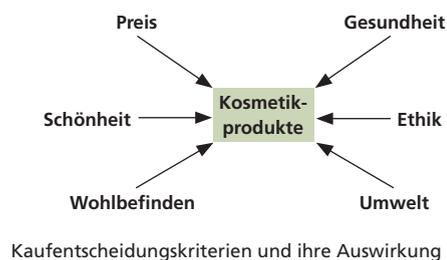


Das linke Haar ist gesund, die beiden anderen sind durch Färben und Haarlack geschädigt.

Der **Pottwal** wurde als Quelle für einen Parfumrohstoff (Ambra) an die Grenze der Ausrottung getrieben.

Schönheit, Gesundheit, Umwelt und Ethik

Kosmetikprodukte



Kosmetikprodukte reinigen, schützen, pflegen und verschönern unsere Körperoberfläche. Schönheit und Wohlbefinden sind eng miteinander verknüpft. Fühlen wir uns wohl, werden wir auch von anderen als schön empfunden und wenn wir uns schön machen, fühlen wir uns wohl. Aber nicht nur Schönheit und Wohlbefinden sind Faktoren, die man beim Kauf von Kosmetikprodukten berücksichtigen sollte: Auch die Wirkung der Produkte auf die Gesundheit und ethische Aspekte, wie z. B. die Ausbeutung von Entwicklungsländern, Tierversuche sowie die Auswirkungen auf die Umwelt, spielen eine Rolle. Entscheidungshilfen liefern Konsumentenschutzorganisationen, Tierschutzorganisationen und Fair-Trade-Marken.

3 Der Mensch und seine Mitwelt